

Einblicke in Raschi – Das Jetser Tov (positive Neigung) für das Gute nutzen – Parascha Waetchanan

27. Juli 2020 – 6 Av 5780



“Und liebe Gott, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen.”

(Dewarim 6:5)

Raschi, 6:5, sv. “Mit deinem ganzen Herzen”: Mit beiden deinen Neigungen.

Waetchanan enthält den ersten Absatz des Schema, in dem wir aufgefordert werden, HaSchem von ganzem Herzen zu dienen. Das Wort, “Herz” in Hebräisch, ist “Leiv”, und “dein Herz” ist לבב, was normalerweise mit einem Buchstaben “Beis” ist. Im Schema wird es jedoch mit zwei “Beisim” geschrieben לבבבב. Raschi erklärt, dass sich der Ausdruck „von ganzem Herzen“ auf die beiden Neigungen bezieht: das Positive und das Negative. (siehe 1. unten) Die Kommentare erklären, dass Raschi kommt, um zu antworten, warum die Tora bei dieser Gelegenheit zwei ‘Beis’ verwendete – die ‘Beis’ spielt auf das Herz an und die beiden ‘Beisim’ spielen auf die beiden Triebe an, die das Herz bestimmen – die positive und negative Neigungen. (siehe 2.

unten)

In vielen Kommentaren wird diskutiert, was es bedeutet, dass wir HaSchem mit unserem Jetser Hara dienen sollen. Rav Mosche Feinstein zt"l bemerkt auch eine Schwierigkeit mit der Tatsache, dass die Tora uns ermahnt, HaSchem mit unserem Jetser Tov zu dienen. Er fragt, warum es notwendig sei, uns zu sagen, dass wir HaSchem mit unserem Jetser Tov lieben sollen. Sicherlich führt diese Neigung eine Person automatisch dazu, gute Taten zu tun. (siehe 3. unten)

Er antwortet, dass dies tatsächlich nicht der Fall ist; Wäre der Jetser Tov auf sich allein gestellt, würde er nicht unbedingt ein Mensch anweisen, Ratson HaSchem (d.h., Haschems Wille) auszuführen. Ohne die Orientierungshilfe der Tora als ultimativer Quelle der Moral kann man nach seiner eigenen Logik definieren, was gut und böse ist, und dadurch ein verzerrtes Gefühl für richtig und falsch entwickeln. Auf diese Weise, schreibt Rav Feinstein, kann der Jetser Tov einen Menschen dazu bringen, Handlungen auszuführen, die gegen die Definition von richtig und falsch durch die Tora verstoßen. Er gibt das Beispiel der Wohltätigkeit; Der Jetser Tov weist einen Menschen an, anderen Geld geben zu wollen. Es gibt jedoch Fälle, in denen er unangemessene Gründe angeben möchte. Mein Rebbe, Rav Berkovits schlita, geht auf dieses Beispiel ein und argumentiert, dass es in solchen Momenten nicht richtig ist, einer Person Almosen zu geben. Wenn es beispielsweise nur zu einer stärkeren Abhängigkeit von anderen führt oder wenn das Geld für ungesunde Zwecke verwendet wird, ist es möglicherweise nicht richtig, die Hilfe in dieser Form zu geben. Um Ratson HaSchem (HaSchems Wille) in dieser heiklen Angelegenheit genau ausführen zu können, muss sich ein Mensch wegen Orientierungshilfe an die Worte der Tora wenden. Dies bedeutet oft, einen kompetenten Tora-Autorität zu fragen, dem man vertrauen kann, dass er die Daat (d.h., Weisheit) der Tora vermittelt.

Ein weiteres Beispiel, das Rav Feinstein erwähnt, ist der

verlegte Rachmanus (d.h., Barmherzigkeit). Dies beinhaltet das Gefühl der Mitleid für böse Menschen; Dies ist ein Fehler, der selbst große Menschen in der jüdischen Geschichte betroffen hat. Das vielleicht wichtigste Beispiel ist der große Schaul HaMelech. Mit HaSchems Befehl wurde ihm befohlen, die gesamte Volk von Amalek zu zerstören. Einschließlich der Frauen, Kinder und Tiere. Schaul besiegte die Amalekim in der folgenden Schlacht und tötete alle mit Ausnahme des Amalekitenkönigs, Agag, und einiger Tiere. (siehe 4. unten) Die Gemara bietet eine Erklärung für Schauls Widerwillen, alle Amalekim zu töten. Sie sagt uns, dass Schaul ein "kal v'chomer" (siehe 5. unten) gemacht hat; er bemerkte die mizva von "egla arufa" (siehe 6. unten) – dies ist eine offizielle Zeremonie, die wegen dem Fall des Mordes eines Menschen zwischen zwei Städten stattfindet. Es zeigt die Besorgnis der Tora in Bezug auf einen einzelnen Tod und ihre Betonung des Wertes des menschlichen Lebens. (siehe 7. unten) Schaul argumentierte, dass, wenn ein einzelnes menschliches Leben so viel Wert hätte, dies umso mehr in Bezug auf eine ganze Nation der Fall sei. (siehe 8. unten) Die Gemara sagt uns weiter, dass als Reaktion auf Schauls 'barmherzige' Argumentation eine Bat Kol (himmlische Stimme) herauskam und sagte: "Sei nicht übermäßig gerecht." (siehe 9. unten) Infolge seines Versagens, HaSchem aufgrund seiner Gnadengefühle zuzuhören, wurde er mit dem Verlust seines Königtums bestraft. Was waren die Folgen dieses Fehlers? Agag zeugte Nachkommen und einer seiner Nachkommen war Haman. So führte Schauls Akt der "Barmherzigkeit" fast zur Zerstörung des jüdischen Volkes.

Dies sind nur zwei Beispiele dafür, wie selbst der Jetser Tov eines Menschen ihn von Ratson HaSchem weggleiten kann. Eine besonders relevante Anwendung ist heute in der heutigen Gesellschaft, in der viele unterschiedliche Gruppen innerhalb der Orthodoxen sehr unterschiedliche und oft gegensätzliche Botschaften in einer Reihe von Bereichen zu predigen scheinen, wie zum Beispiel die Rolle des Tora-Lernens, des Arbeitens, des Einsatzes von Technologie und so weiter. Wie kann man

sicher sein, ob sein Glaube in dieser oder jener Situation auf der Definition der Moral durch die Tora oder nur auf den persönlichen Neigungen seines Jetser Tov (siehe 10. unten) beruht? Es gibt keine einfache Antwort auf diese Frage, aber wie oben erwähnt, besteht der sicherste Weg, die Wahrheit zu erkennen, darin, sich an die Menschen zu wenden, die mit der Tora-Sichtweise am besten vertraut sind – die Gedolim und Talmidei Chachamim, die am besten in der Lage sind, ihrer Orientierungshilfe zu folgen und die Anwendung dieser Orientierungshilfe in bestimmten Fällen klarzustellen. Ohne eine solche Orientierungshilfe besteht die Gefahr, dass ein Mensch der Aufforderung der Tora, seinen Jetser Tov so zu verwenden, wie es die Tora beabsichtigt hat, nicht folgt. Mögen wir alle es verdienen, unsere beiden Neigungen zu nutzen, um Ratson HaSchem (Haschems Wille) auszuführen.

Quellen aus dem Text:

- 1) Jetser Hatov und Jetser Hara.
- 2) Sifsei Chachamim, Dewarim, 6:15, sk.50.
- 3) Darasch Mosche, Dewarim, 6:15.
- 4) Schmuel 1, Ka.15.
- 5) Dies ist eine Art logisches Argument, das am besten als "umso mehr" übersetzt wird.
- 6) Wörtliche Bedeutung ist so: "Kalb mit gebrochenem Hals".
- 7) Einzelheiten zu dieser Mizwa finden Sie in Parascha Schoftim, 21:1-9.
- 8) Yoma, 22b.
- 9) Dies ist Teil eines Verses aus Kohelet, Kapitel 7.
- 10) Es ist unnötig zu erwähnen, dass diese Neigungen von einer Reihe von Faktoren beeinflusst werden, einschließlich der

Gesellschaft, in der man sich befindet, und der privaten Lebenssituation.